

Festigung abblätternder Farbschollen

Untersuchung und Restaurierung am Beispiel von Jörg Immendorffs Linolschnitt „Angel“ von 1983

Jörg Immendorffs großformatiger Linolschnitt „Angel“ entstand 1983 als Teildruck der zum Werkkomplex „Café Deutschland“ gehörenden Linolschnittfolge „Café Deutschland gut“. Das Trägermaterial besteht aus stark geleimtem Aquarellpapier, auf das eine stark mit Wasser verdünnte schwarze Dispersionsfarbe von Hand aufgetragen wurde. Auf diese schwarze Grundierung wurde die Darstellung mit pastoser Dispersionsfarbe gedruckt. Um die hohe Pastosität der Druckfarbe zu erreichen, wurde diese mit Celluloseethern vermischt, die gleichzeitig die für den Druck erforderliche lange offene Zeit der Druckfarbe gewährleisten. Das Blatt zeigt eine starke Schädigung der Druckfarbe durch Craquelée und Malschichtausbrüche. Um die Ursachen der Schädigung zu klären, wurden die verwendeten Materialien und ihre Wechselwirkungen untereinander untersucht. Es konnte dabei festgestellt werden, daß die Schadensbildung aus den Beziehungen zwischen den Materialeigenschaften und der Herstellungstechnik resultiert. Die starke Verdünnung der Grundierung zieht dabei einen Bindemittelmangel innerhalb der Farbschicht nach sich. Durch den pastosen Auftrag der Druckfarbe erfolgt während der Trocknung eine starke Schrumpfung des Farbauftrags, der in der Folge – begünstigt durch die Sprödigkeit der Celluloseether – zu Craquelée und Schüsselbildung führt. Gleichzeitig hebt sich die Druckfarbe von der schwach gebundenen Grundierung ab, und es kommt zu Malschichtverlusten. Zur Stabilisierung des fragilen Zustandes des Drucks und um ein weiteres Fortschreiten der Schädigung zu verhindern, wurden in praktischen Versuchen die chemischen und physikalischen Eigenschaften verschiedener Klebstofflösungen – hauptsächlich auf der Basis von Celluloseethern – untersucht. Es wurde Klucel E, in organischen Lösungsmitteln gelöst, ausgewählt. Das Festigungsmittel besitzt sehr gute Fließ- und Alterungseigenschaften und ist in der Lage, die abblätternden Farbschollen mit dem Untergrund zu verbinden, ohne dabei den optischen Gesamteindruck zu verändern. Die Applikation des Klebstoffs erfolgte mit dem Dosiergerät, das einen sehr feinen und exakt zu steuernden Auftrag zwischen die sich trennenden Schichten von Grundierung und Druckfarbe erlaubt. Durch die Festigung können die bereits in der Art der Materialverwendung und der Herstellungstechnik begründeten Schadensmechanismen nicht aufgehoben werden, es kann jedoch der fortschreitende Prozeß der Schädigung angehalten oder zumindest verlangsamt werden.

Consolidation of Flaking Paint: Investigation and Conservation Treatment of the Linocut "Angel" (1983) by Jörg Immendorff

The linocut "Angel" (dating from 1983) by the German artist Joerg Immendorff was created as one print in the series of large linocuts entitled "Café Deutschland gut", which is related to the series "Café Deutschland". First, the paper of the print, which is similar to watercolor paper, was covered with a thin black wash using a large brush. The paper was then printed on using thick emulsion paint, to which a high amount of short-chained cellulose ethers was added. In some areas, the print showed a third layer, which the artist had applied with a brush to emphasize certain details in the background and to add title and signature. The print was in a poor condition with lifting paint and paint losses. To explain the causes of damage, the materials and the interactions between the three layers of paint were analyzed. The damage could be attributed to flaws arising from the materials used and the printing process. The high dilution of the synthetic resin used for the black underlayer lead to a lack of binding medium, thus causing weak cohesion within the paint layer. The application of a thick layer of printing ink on the other hand caused dimensional changes and the cupping of the paint surface, which was made worse by the brittleness of cellulose ethers. Due to its weak cohesion, the first layer did not offer a stable underground for the printing ink applied over it, which lead to a splitting of this first layer and the detachment of the printing ink. In order to stabilize the fragile condition of the print and to inhibit further damage, the chemical and physical characteristics of various adhesives—mainly cellulose ethers—were investigated, based on practical testings. Klucel E in organic solvents was chosen as consolidant. This adhesive shows very good flow characteristics. The tests to determine the aging characteristics showed highly satisfying results. On the basis of its favorable optical qualities no optical change in the appearance of the print was to be expected. The consolidant was applied underneath the flakes with the thin syringe of the so-called Dosimeter. By consolidating the current condition the ongoing process of damage could be slowed down and future damage prevented or at least mitigated.

> Fachhochschule Köln, Fakultät Kulturwissenschaften, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Studienrichtung Schriftgut, Graphik und Buchmalerei, Ubiering 40, 50678 Köln, Germany, Tel. +49-221-82753497, Fax +49-221-82753485, nebel@re.fh-koeln.de